

# Erklärung

## zum Austritt der Kommunen Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim und des Schutzverbandes Rupertiwinkel aus dem BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg

Die Unterzeichner geben hiermit ihren Austritt aus dem BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg (BBFS) bekannt bzw. stützen diesen Schritt.

### Begründung

- Trotz intensivster Bemühungen seit fast 2 Jahren, die sich auf über 300 Stunden pro Teilnehmer und die Inanspruchnahme von Urlaubstagen summieren, konnten im BBFS keine belastbaren Ergebnisse erzielt werden.
- Die Eigentümer des Flughafens Stadt und Land Salzburg lehnen aus wirtschaftlichen Gründen jeden Schutz der bayerischen Anwohner ab.
- Auch der Flughafen Salzburg ist nicht bereit zum Schutz der bayerischen Anwohner geringste Einschränkungen (z.B. Tagesrandzeiten) hinzunehmen und auf Profit zu verzichten.
- Die Verantwortung für eine mögliche Lösung der Probleme wird seitens des Flughafens und der Eigentümer allein den Anwohnern zugeschoben.
- Seit nunmehr fast zwei Jahren BBFS hat sich an der Belastungsverteilung nichts geändert.
- Mögliche Entlastungsrouten für die bayerische Seite werden von österreichischen Gemeinderäten abgelehnt.
- Die grundsätzliche Forderung nach einer gleichwertigen Nutzung beider Pistenrichtungen konnte nicht erreicht werden.

### Fazit

Die oben aufgeführten Fakten erzwingen eine politische Lösung, da die reale Blockadehaltung keine Entwicklung zulässt.

Eine Durchführungsverordnung mit detaillierten Regeln, unter welchen Bedingungen deutsches Hoheitsgebiet überflogen werden kann, muss erarbeitet und durchgesetzt werden.

Ein weiteres Taktieren ohne Ergebnisse ist nicht mehr hinzunehmen.

Abgeordnete des bayerischen Landtags Michaela Kaniber, MdL

Landrat Georg Grabner

1. Bürgermeister Josef Flatscher, Stadt Freilassing

1. Bürgermeister Bernhard Kern, Gemeinde Saaldorf-Surheim

1. Bürgermeister Hans Eschlberger, Gemeinde Ainring

Bettina Oestreich, Vorsitzende Schutzverband Rupertiwinkel

Montag, 6. Juni 2016